



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE

PETRA L. GUTTENBERGER

Stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Verfassung,
Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz

Fürth, 20. Mai 2010

PRESSEMITTEILUNG

Neue Feuerwehrförderung auf den Weg gebracht

Petra Guttenberger, Landtagsabgeordnete der CSU, teilt mit, dass seit 08. Mai 2010 nunmehr die neuen Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien in Kraft sind.

„Intensive Verhandlungen mit den kommunalen Spitzenverbänden, dem Landesfeuerverband e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter von Berufsfeuerwehren in Bayern sind diesen Ergebnissen vorausgegangen und haben zu einer zukunftsweisenden Förderung beigetragen“, so Guttenberger.

Bereits 2008 wurden Anhebungen im Bereich der Feuerwehrfahrzeug-Förderung vorgenommen, nun steht vor allem die Verbesserung beim Feuerwehrgerätehausbau im Mittelpunkt.

Diese sieht vor, dass die 2005 eingeführte Festbetragsförderung durch ein Staffelfördermodell modifiziert wird, das die stellplatzbezogenen Fördermargen gerade für große Freiwillige Feuerwehren mit und ohne ständige Wache sowie für Berufsfeuerwehren deutlich anhebt.

Bislang wurde vom ersten Stellplatz an bei Neubau ein Festbetrag von einheitlich € 40.000,- pro notwendigem Stellplatz festgesetzt.

Nunmehr werden der 1. und 2. Stellplatz mit je € 46.500,-, der 3. bis 5. mit je € 57.000,-, der 6. bis 9. mit je € 70.000,- und ab dem 10. Stellplatz mit € 80.000,- pro Platz gefördert.

Besonders bedeutsam ist, dass beim Feuerwehrgerätehausbau nun auch die Schaffung von Aufenthalts- und Ruheräumen, sowie Werkstätten, die in Feuerwachen von Berufsfeuerwehren und ständigen Wachen für den Betrieb erforderlich sind, eine Festbetragsförderung erhält.

Auch Schlauchpfeletürme, der Bau von Atemschutzwerkstätten und Atemschutzübungsanlagen sowie die komplette technischen Ausstattung von Schlauchtürmen werden mit staatlichen Mitteln unterstützt.

Bislang waren diese Bereiche in der Feuerwehrförderung nicht berücksichtigt.

Nunmehr wird beim Neubau oder bei Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses
- bislang pro m² € 300,-- - ein Förderung von € 15000 angesetzt.

Der Bau eines Vollturms wird mit € 45.000,--, der eines Halbturms mit € 30.000,--
unterstützt, für Atemschutzwerkstätten werden € 20.000,-- sowie für Atemschutz-
übungsanlagen € 40.000,-- an finanzieller Unterstützung in Aussicht gestellt.

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist damit ein klares Bekenntnis zur
Sicherheitspolitik in Bayern verbunden“, legt Guttenberger klar.

Gerade mit der Verbesserung für die Feuerwehrgerätehäuser wird auch für den Neubau
der Berufsfeuerwache Fürth eine wesentlich verbesserte Perspektive geschaffen.

„Dies gilt umso mehr, da in der Stadt ja bereits seit den 90-er Jahren, zu einer Zeit zu
der wesentlich bessere Fördermöglichkeiten bestanden, diskutiert wurde, aber diese
Diskussionen leider keinen erfolgreichen Abschluss fanden“, betont Guttenberger.